

# Musiker berührten die Herzen

Das Duo „Café del Mundo“ begeisterte 120 Zuschauer im Volkshaus

**NEUMÜNSTER** Schon das erste Kunstflecken-Wochenende lieferte eine Menge ästhetische Feinkost, und am Sonntagabend gab das Duo „Café del Mundo“ im ausverkauften Volkshaus am Hürsland einen besonders feurigen Beitrag. Die beiden deutschen Flamenco-Gitarristen Alexander Kilian und Jan Pascal spielten sich schnurstracks in die Herzen der 120 Zuschauer.

Ob rassischer Tanz oder sehnsüchtig-melancholische Klage – die beiden mehrfach ausgezeichneten Virtuosen erwiesen sich als großartige Pulsbeschleuniger. Auch ohne Gesang berührten sie die Zuschauer und vermittelten ein intensives Gefühlserleb-

nis. „Es sind nicht nur unglaublich nette Kerle, sondern sie können auch unvorstellbar toll spielen“, leitete Henning Möbius vom Förderkreis Volkshaus Tungen-dorf ein.

Die angekündigte Sympathie strahlten die beiden Musiker auch auf der Bühne aus. Sie präsentierten sich auf der Bühne grundsätzlich unterschiedlich. Der Ältere, Jan Pascal, kam im weißen Hemd und mit Weste, der zwölf Jahre jüngere Alexander Kilian zeigte sich leger in zerrissenen schwarzen Jeans und mit Lederarmband. Genauso spielten die beiden auch miteinander, erzählten von sich über die klingenden Saiten und lieferten sich einen au-

thentischen musikalischen Dialog.

Die beiden Gitarreros lernten sich vor zehn Jahren kennen und sind seither weltweit auf den Spuren des Flamencos unterwegs. Besondere Momente haben sie vertont, wie Jan Pascal erzählte, der zu den Liedern Anekdoten erzählte. So spielten sie zum Beispiel eine sogenannte Soleá für einen kleinen Hund, der im Müll gefunden wurde. Die Soleá ist eine Gattung des Flamenco, in der es um Einsamkeit geht.

Aber auch schwierige Gitarrenversionen von Stücken berühmter Komponisten wie Astor Piazzolla und Chick Corea ging „Café del Mundo“ scheinbar federleicht von der Hand. Es war beeindruckend zu sehen, wie geschmeidig und flink die Finger der Künstler über die Saiten der Gitarren perlten.

„Das Konzert ist mitreißend. Die Musiker schaffen es, ein musikalisches Bild der Szenerie abzugeben, um die es im Lied geht. Man sieht ihnen die Spielfreude an, die sie haben. Ich liebe Flamenco, weil ich gerne dazu tanze“, meinte die Besucherin Lisa-Marie Graf aus Kiel. *bry*



Ein fantastisches Konzert boten die beiden Gitarrenvirtuosen Alexander Kilian (links) und Jan Pascal. BURY